

# Gut gemischt: Das Programm kam an

## Zwischenbilanz der Jugendkulturtage in Waldbronn / Heute Konzert mit „Bananafishbones“

Von unserem Mitarbeiter  
Klaus Müller

**Waldbronn.** Das 3-D-animierte Auto fährt, die „Bluebox“ hat funktioniert, die Homepage nahm Konturen an, die Demo-CD hört sich richtig gut an und die Tänzerinnen sind bald reif, ihren eigenen Video-Clip zu drehen. Keine Frage, die fünf Workshop bei den Jugendkulturtagen wurden allesamt erfolgreich abgeschlossen. Drei Tage teilweise recht intensives Arbeiten im Jugendtreff Waldbronn liegt hinter den Jugendlichen. Einig sind sich alle: „Die Teilnahme hat sich auf jeden Fall gelohnt.“ Mehr noch. Viele würden am liebsten gleich weitermachen.

Anfängliche Bedenken bei den Veranstaltern vom Jugendtreff und der Kreisjungendpflege, ob die Jugendlichen über drei Tage bei der Stange bleiben würden, wichen bald der Überzeugung, dass das neue Konzept bei den Jugendkulturtagen zukunftsfähig ist. „Die Teilnehmer, sobald sie am Thema dran waren, entwickelten viel Ehrgeiz“, erklärt Kreisjungendpfleger Michael Bartholome. Gar von „Nachhaltigkeit“ spricht der Leiter des Jugendtreffs, Detlef Schäfer. Mit der Einschätzung liegt er durchaus richtig, zumal etliche Jugendliche im Verlauf der Workshops „Blut leckten“.

Es sei zwar echt Arbeit gewesen, sich immer wieder zu konzentrieren – ganz zu schweigen vom Muskelkater nach dem ersten Tag, erzählen die Tänzerinnen Natascha und Jana. Über allem aber stand der Spaßfaktor, das Erfolgserlebnis sich unter der Anleitung von Vortänzer „Labi“ etwas erarbeitet zu haben. Zufrieden zeigte er sich mit seinen Schülerinnen. „Fördern und Fortschritte erzielen“, lautete zum Anfang des Kurses „Video-Clip-Dancing“ seine Vorgabe. Und die ging auf. Ebenso wie beim „3-D-Modelling“, bei der Entwicklung eines 3-D-Spiels. „Die nahmen mich ganz schön in die Mangel“, verrät Kursleiter Jürgen Sommerlatte. Und schon wieder „drängeln“ Andreas, Tobias und die anderen, ob sie nicht noch eine halbe Stunde dranhängen dürfen, obwohl der Workshop eigentlich zu Ende ist.

Ein paar Räume weiter haben sich die jungen Musiker einer Waldbronner Gruppe im



**HÖRPROBE:** Sie haben zwar noch keinen Bandnamen, aber sie haben seit neuestem immerhin schon eine Demo-CD. Die Waldbronner Combo nutzte die Jugendkulturtage, um die Karriere anzukurbeln. Vielleicht läuft ja das nächste Projekt mit der Video-Clip-Dancing-Gruppe. Foto: Müller

Tonstudio versammelt. Zum ersten Mal hören sie das Tape mit ihrem eigenen Song, den sie zuvor einspielten und mit Hilfe von Tobias Knappich abmischten. Ab und zu, während das Band läuft, nicken die Musiker mit den Köpfen. War das nicht ein Funkeln in ihren Augen? Klar, ganz zufrieden sind sie nicht. Welcher Musiker wäre das? Zu verbessern gibt's immer etwas. Aber die Richtung stimmt und erst recht der Song. Demnächst soll er ins

Internet gestellt werden ([www.jugendtreff.de/YCF](http://www.jugendtreff.de/YCF)). Im Netz könnte auch bald Nadine aus Östringen ihre Visitenkarte abgeben. Das Mädchen kniete sich drei Tage rein, um mit Unterstützung von Workshopleiter Martin Geiger Grundkenntnisse im Erstellen einer Homepage zu erlangen. Als einzige Teilnehmerin. „Dafür war es richtig intensiv“, meint Nadine lachend. Und erfolgreich, wie ein Blick auf den Bildschirm, auf das Grundgerüst ihrer

Homepage belegt. Einiges zu zeigen haben ebenfalls Claus und Sebastian. Mit Phantasie und unter Anleitung von Marc Schütze erstellten sie einen kleinen Film. „Die Bluebox macht's möglich“, strahlen die beiden. Neugierig geworden? Ergebnisse der Workshops werden heute (Live-Konzert mit „Bananafishbones“ und „Schein 23“ ab 19 Uhr) und morgen (Videoclip-Dancing-Contest ab 12 Uhr) im Eistreff präsentiert.